

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	149 (1998)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Witterungsbericht Jahresübersicht 1997

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Witterungsbericht Jahresübersicht 1997**

**Temperaturen:** Mit Wärmeüberschüssen von 1,5 bis 2 Grad im allgemeinen und bis zu 2,2 Grad in den Höhenlagen zählt das Jahr 1997 vielerorts zu den vier wärmsten in diesem Jahrhundert. Den Hauptanteil an diesen hohen Wärmeüberschüssen leisteten die Monate Februar und März mit positiven Abweichungen von 3,5 bis 4,5 Grad und die durchwegs deutlich zu warmen Monate August bis Dezember. Wenige Zehntelgrade zu kühl war der Januar in den Niederungen der Alpennordseite, der Juni besonders südlich der Alpen und der Juli in den Alpen und auf der Alpennordseite.

**Niederschläge:** In weiten Teilen der Schweiz fielen zwischen 80 und 100 Prozent der normalen Niederschlagssummen. Leichte Niederschlagsüberschüsse verzeichneten einzig der westliche Jura und das Genferseegebiet, der östliche Alpennordhang, Nordbünden und gebietsweise auch der südliche Alpenkamm sowie die Voralpengebiete. Das grösste Defizit mit Werten unter 70 Prozent der Jahresnorm entstand im Südtessin und im Mattertal. In Lugano war es mit nur 1227 mm das niederschlagsärmste seit 35 Jahren. Deutlich zu nass waren landesweit die Sommermonate Juni und Juli sowie der Dezember, in der Deutschschweiz der Februar und auf der Alpensüdseite der November. Extrem niederschlagsarm mit Werten unter 10 Prozent waren der Januar in der Nordostschweiz und die Monate Februar und März im Süden. Aber auch die Monate August bis November waren auf der Alpennordseite fast durchwegs zu trocken.

**Sonnenschein:** Die Sonnenscheindauer erreichte landesweit meist 110 bis 120 Prozent, vereinzelt bis 125 Prozent der normalen Besonnung. Nur leichte Sonnenscheinüberschüsse verzeichneten die zentralen und östlichen Voralpengebiete sowie grosse Teile Graubündens und das Engadin. Von landesweiten Sonnenscheindefiziten im Juni und Juli sowie im Januar im Mittelland abgesehen, waren die meisten Monate übernormal sonnig, besonders die Frühlings- und Herbstmonate. Am sonnigsten war der April mit örtlichen Werten bis 195 Prozent. In Lugano war es der sonnigste April seit 1901.

**Herausragende Wetterereignisse:** Im Januar endete am 17. in Zürich eine 24tägige Dauerfrostperiode und in Luzern schien am 18. das erste Mal seit 29 Tagen wieder die Sonne. In der Nordostschweiz war es der niederschlagsärmste Januar des Jahrhunderts. Im März verzeichnete Locarno Monti am 17. mit 25,3 Grad den frühesten Sommertag seit Messbeginn 1935. Als Folge der seit 21. Januar andauernden Trockenheit brachen auf der Alpensüdseite am 15. März die ersten Waldbrände aus, denen im Tessin und im Misox bis zum 24. April 1500 Hektar Wald- und Wiesland zum Opfer fielen. In der Nacht zum 27. April beendeten kräftige Niederschläge eine der längsten auf der Süd-

seite in diesem Jahrhundert beobachtete Trockenperiode. Der Sommerbeginn (Juni und Juli) war ausgesprochen regnerisch und sonnenarm. Häufige und kräftige, teilweise von Hagel begleitete Gewitterregen verursachten gleichzeitig vielerorts Überschwemmungen und Erdrutsche. Besonders betroffen waren am 11. Juni das Entlebuch, am 29. Juni die Westschweiz. Im Juli traf es am 10. den Raum Liestal und die Region Aarau und am 24. erneut das Entlebuch und das Emmental, wo in Langnau innerhalb von 90 Minuten etwa 90 mm Regen fielen und durch die Wassermassen ein Mehrfamilienhaus zum Einsturz kam. Der August brachte endlich das langersehnte Sommerwetter, aber auch einige Unwetter. Am 5. August traf es den Raum Saanen/Gstaad und Willisau, am 11. den Raum Schwarzsee FR. Das Unwetter des Jahres brach am 15. August über das Dorf Sachseln OW nieder. Alle fünf Bäche verwüsteten mit Schlamm und Geschiebe das Dorf und unterbrachen Bahn und Strasse. Der Schaden belief sich auf etwa 120 Mio Franken, und die Aufräumarbeiten erforderten einen mehrwöchigen Armeeeinsatz. Schliesslich fiel in Locarno am 28. während eines Gewitters 91 mm Regen in einer Stunde. Der September war in Davos und auf dem Säntis der sonnigste seit 1901. Nachdem am 9. Oktober auf der Alpennordseite noch verbreitet ein Sommertag mit 25 Grad registriert worden war, verzeichnete Zürich am 30. Oktober mit -1,8 Grad die tiefste Oktober-Tagesmitteltemperatur seit 1908. Die damals im Flachland der Deutschschweiz gemessenen Tiefstwerte (bis -7 Grad) wurden bis zum Jahresende vielerorts nicht mehr erreicht. Am 6. November griff ein Föhnsturm auf das angrenzende Mittelland über und brachte in Wädenswil die rekordverdächtige Temperatur von 23,8 Grad. Am Weihnachtstag stiegen die Temperaturen im Mittelland bis 14 Grad, in Basel bis 16 Grad. In Bern war es der wärmste Weihnachtstag seit 1901. Die tiefste Temperatur des Jahres wurde am 13. Januar mit -30,3 Grad auf dem Flugplatz Samedan, die höchste am 5. August mit 33,0 Grad in Visp gemessen.

## Schweizerische Meteorologische Anstalt: Jahreswerte 1997

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C			Bewölkung			Niederschlag			Anzahl Tage mit		
	Höhe m über Meer	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Höchste Abweichung vom Mittel 1901-1960	Anzahl Tage		Summe	Grösste Tagesmenge		Anzahl Tage mit	Gewitter <sup>4</sup>	Schnee <sup>3</sup>	
				heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>2</sup>		Zepte	in mm				
Zürich SMA .....	556	9,5	1,6	29,9	25.8.	-11,4	1.1.	77	1680	66	36	153
Tänikon/Aadorf .....	536	8,7	1,6	29,4	25.8.	-13,1	15.1.	78	1649	66	49	157
St. Gallen .....	779	8,5	1,7	26,6	5.8.	-12,6	1.1.	76	1537	69	32	171
Basel .....	316	10,7	1,7	31,0	24.8.	-12,2	1.1.	74	1854	65	46	154
Schaffhausen .....	437	9,5	1,7	30,3	25.8.	-10,8	1.1.	77	1554	-	-	-
Luzern .....	456	9,8	1,5	30,1	5.8.	-9,6	1.1.	78	1562	66	54	156
Buchs-Suhr .....	387	10,0	1,4	31,6	5.8.	-9,4	1.1.	76	1629	70	31	174
Bern .....	5655	9,5	1,8	29,6	24.8.	-9,7	15.1.	76	1831	59	60	114
Neuchâtel .....	485	10,4	1,5	30,1	11.8.	-7,8	1.1.	74	1792	62	64	142
Chur-Ems .....	555	10,0	1,9	31,5	11.8.	-9,5	14.1.	71	1785	56	67	105
Disentis .....	1190	7,4	2,0	27,4	5.8.	-10,5	6.12.	69	1693	58	67	125
Davos .....	1590	4,2	1,6	23,4	5.8.	-15,2	16.12.	74	1775	57	66	125
Engelberg .....	1035	6,8	1,4	26,3	25.8.	-13,0	1.1.	78	1435	-	-	-
Adelboden .....	1320	6,6	1,4	24,9	11.8.	-12,5	16.12.	71	1684	55	76	100
La Frêtaz .....	1202	6,6	1,5	23,8	25.8.	-9,3	1.1.	78	1824	-	-	-
La Chaux-de-Fonds .....	1018	7,1	1,8	27,1	11.8.	-12,9	29.12.	77	1930	56	83	119
Samedan/St. Moritz .....	1705	2,0	1,8	23,8	15.8.	-30,3	13.1.	75	1815	55	68	101
Zermatt .....	1638	4,9	1,4	25,8	25.8.	-12,6	16.2.	63	1795	40	140	77
Sion .....	482	10,6	2,1	31,2	11.8.	-6,7	13.1.	71	2222	50	85	78
Piotta .....	1007	8,5	1,6	27,4	14.8.	-7,5	3.2.	67	1720	54	82	109
Locarno Monti .....	366	12,9	1,5	30,4	26.7.	-2,3	1.1.	64	2355	49	82	39
Lugano .....	273	13,0	1,7	30,4	25.7.	-1,5	1.1.	67	2274	56	53	100

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasserwert (etwa 0,5 cm Neuschnee)

<sup>4</sup> Nahgitter